

# Weil Kultur uns alle inspiriert.



Stadtsparkasse  
Augsburg

Weil's um mehr als Geld geht.

SPIELZEIT 2025/2026

## SCHULD UND SCHEIN

Ein Geldstück von **ULF SCHMIDT**

 senseemble

# ÜBER DAS STÜCK

Alles beginnt mit dem Tausch eines Goldstücks und endet im Zeitalter der Staatskrisen und Bankenpleiten. Unser Finanzsystem wirkt undurchschaubar. Für „Sondervermögen“ werden gigantische Summen aufgerufen. Die Schulden wachsen auf Kosten kommender Generationen. Und wir alle sind Teil des Spiels. Doch wo kommt das Geld eigentlich her? Aus harter Arbeit? Von wegen. Das Geld kommt quasi aus dem Nichts. Besser gesagt: „Buchgeld“ entsteht aus einem elektronischen Buchungsvorgang der Bank.

In diesem komödiantischen Geldstück wird in kurzen, äußerst anschaulichen Szenen die systematische Verschleierung der Finanzjongleure von Beginn an bis heute erklärt. Mit Sachverstand und Witz entwirrt sich das Dickicht des Finanzsystems und erweckt uns aus der Ohnmacht der Unwissenden.

## SCHULD UND SCHEIN

PREMIERE • EIN GELDSTÜCK VON ULF SCHMIDT

Conférencier	DANIELA NERING
Sparer A	BIRGIT LINNER
Banker B	OLAF DRÖGE
Banker B2	FLORIAN FISCH
Künstler/Kreditnehmer K;	
Anleger/Aktionär A2; Rater R	MICHAEL SCHÖNMETZER
Herr Kaiser	JÖRG SCHUR
Regie/Bühne/Dramaturgie	SEBASTIAN SEIDEL
Assistenz	CHARLOTTE WURM
Kostüme	AMELIE SEEGER
Musik/Komposition	MICHAEL SCHÖNMETZER
Werkstatt	OLAF DRÖGE, BIRGIT LINNER
Support	PAUL GEBAUER, CLARA REITER
Social Media	PAUL GEBAUER
Presse/Öffentlichkeit/Büro	ANNE SCHUESTER

Rechte  
Premiere  
Dauer

VERLAG DER AUTOREN, FRANKFURT AM MAIN  
SA, 28. FEBRUAR 2026, SENSEMBLE THEATER AUGSBURG  
CA. 100 MINUTEN / PAUSE NACH CA. 60 MINUTEN



»ZINS IST GELD, DAS AUS GELD  
GEBOREN WIRD, UND DAS IST  
GEGEN DIE NATUR.«

Aristoteles (384–322 v. Chr.)

»ZINSEN SIND DIE WURZEL  
ALLEN ÜBELS.«

Cicero (106–43 v. Chr.)

»DU SOLLST DEINEM BRUDER  
KEINEN ZINS AUFERLEGEN.«

Deuteronomium/Fünftes Buch Moses 23,20

### DAS KLEINE ABC DES GELDES

#### Anleger

Der Anleger stellt Kapital (Geld) zur Verfügung. Ziel ist es, durch Zinsen, Dividenden, Kurssteigerungen oder andere Erträge einen Gewinn zu erzielen. Anleger tragen das Risiko, dass die Investition (Aktien, Anleihen, Fonds, Immobilien, Bankeinlagen, Kryptowährungen etc.) an Wert verlieren kann.

#### Bankeinlage

Eigentümer ist die Bank. Mit der Einzahlung übereignen die Anleger der Bank die Zahlungsmittel. Besitzer des Geldes ist die Bank. Sie hat die tatsächliche Gewalt über die physischen oder digitalen Bestände. Die Anleger besitzen eine Forderung gegen die Bank auf Auszahlung des entsprechenden Betrages.

#### Credit

Der Begriff Kredit kommt vom Lateinischen „creditum“ = „das Anvertraute“. Es leitet sich ab vom Verb „credere“ = „glauben“ oder „vertrauen“. Vertrauen ist der Kern des Kreditbegriffs: Ein Kredit wird gewährt, weil der Kreditgeber dem Kreditnehmer vertraut, dass er das geliehene Geld zurückzahlt.

»DER ZINS IST DES TEUFELS  
WERK, WEIL ER DEM NÄCHSTEN  
NIMMT, WAS ER IHM NICHT  
GEGEBEN HAT.«

Martin Luther (1483–1546)

»DER ZINS IST DER PREIS FÜR DIE  
NUTZUNG DES KAPITALS.«

John Locke (1632–1704)

»DER ZINS IST EINE PRÄMIE  
FÜR DEN VERZICHT AUF  
LIQUIDITÄT.«

John Maynard Keynes (1883–1946)



Sensembles Theater in der Kulturfabrik  
Bergmühlstrasse 34  
(Eingang Walterstraße)  
86153 Augsburg  
Telefon: 0821 . 34 94 666 / www.sensembles.de

Das Sensembles Theater wird gefördert durch die Stadt Augsburg und den Freistaat Bayern.

Unterstützt durch die Stadtparkasse Augsburg, LEW, martini-Park und Dierig.